

nisch-westfälischen Bezirk und das Jahrzehnt 1900—1910 eingeschränkt werden. Dann aber stellt es in der Tat ein realisierbares, ja sogar schon realisiertes Gebilde dar. Ein Warenhaus in dem eleganten Viertel einer Großstadt mag noch „wesentliche“ Unterschiede aufweisen zwischen Paris, London und Berlin, ebenso zwischen München und Leipzig, sowie in allen Fällen zwischen 1929 und 1909. In einem bestimmten Umkreise von Raum und Zeit aber wird es „typisch“ usw.

Wo hier die Grenze zu ziehen ist, muß der Takt des Forschers entscheiden, von dem ja so viel, so viel in unseren Wissenschaften abhängt. Viel sicherer läßt sich bestimmen, welcher Begriff niemals ein Typus sein kann, sondern Gattungsbegriff ist: siehe z. B. die Aufzählung auf Seite 240.

*Personentypen:* der Londoner Broker, der Pariser Makler, der bremische Überseekaufmann, der ostelbische „Junker“ (oder nur: der märkische, pommersche, ostpreußische usw. Junker), der mittelalterliche Schuster, Schneider usw. (nicht: Handwerker), der großstädtische Metallarbeiter, der Baumwollspinner, der Puddler, der herrschaftliche Chauffeur, der Sonntagnachmittagsaushilfkellner, der Kellner in einem Luxusrestaurant, die Münchener Kellnerin (gewiß nicht: der Kellner oder die Kellnerin, die vielmehr Gattungsbegriffe sind, ebenso wie Proletarier oder Lohnarbeiter), der Gewerkschaftsbeamte, der Fachmann, Kaufmann, Finanzmann im Zeitalter des Hochkapitalismus (Unternehmer: Gattungsbegriff), der Wolgасhiffer, der Berliner Portier oder Budiker.

Auch für diese Art von Typen gilt das vorhin Gesagte: daß die meisten einer zeitlichen oder geographischen Einschränkung bedürfen, um zu gelten. Bei den Personentypen gibt es ein gutes Mittel, um zu prüfen, ob es echte Typen sind: die gemeinte Person muß bildlich dargestellt werden können, sei es im Ernst, sei es im Spaß (als Karikatur). Man erinnere sich so mancher vortrefflicher Bilder, Zeichnungen oder Bildwerke, um die Richtigkeit dieser Bemerkung bestätigt zu finden. Meister der Menschen-„Typen“- , insonderheit Berufs-Typen-Darstellung waren Pauquet, Daumier, Gavarni, Meunier, Menzel.